

BESCHLUSSVORLAGE V0828/17 öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Kostenstelle (UA)	6315
	Amtsleiter/in	Hoferer, Walter
	Telefon	3 05-2340
	Telefax	3 05-2342
	E-Mail	tiefbauamt@ingolstadt.de
Datum	27.10.2017	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	14.11.2017	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	30.11.2017	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Bereich Südliche Ringstraße/Münchener Straße/Haunwöhrer Straße
hier: Grundsatzbeschluss
(Referent: Herr Ring)

Antrag:

1. Das Tiefbauamt wird beauftragt eine Machbarkeitsstudie und vorlaufende Untersuchungen (Baugrundgutachten, Verkehrsgutachten) zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Kreuzungsbereich der Südlichen Ringstraße/Münchener Straße/Haunwöhrer Straße einzuholen. Die Machbarkeitsstudie soll unter anderem mögliche Unterführungen in mehreren Varianten darstellen.
2. Hierzu wird die Verwaltung ermächtigt, die wirtschaftlichsten Angebote bis zu einer Gesamtsumme von 150.000 €, ohne weitere Genehmigung durch den FPA, zu beauftragen.
3. Die notwendigen Haushaltsmittel können der HSt. 1.631500.950000.0 entnommen werden.

gez.

Alexander Ring
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 150.000 €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 631500.950000.0	Euro: 150.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

A) Bestehende Situation

Am Kreuzungspunkt Südliche Ringstraße / Münchener Straße / Haunwörther Straße bilden sich aufgrund der extrem hohen Verkehrsbelastung und des komplexen Knotenpunktes mit 5 Straßenästen täglich längere Staus. Aus diesem Grund soll dieser Bereich überplant werden. Entsprechende politische Anträge liegen vor.

Eine mögliche Lösung ist, die Kreuzung höhenfrei auszubilden. Da der Radverkehr durch die Baumaßnahme nicht benachteiligt werden soll, müsste eine Unterführung unter den bestehenden Radwegen geführt werden.

In dem vom Stadtrat beschlossenen Konzept zur Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP), wurde diese Maßnahme als notwendige, kurzfristige Maßnahme mit Priorität 1 eingestuft, die weiter verfolgt werden soll.

B) Darstellung der Maßnahme

Mit der zu beauftragenden Machbarkeitsstudie sollen Lösungen, die zur Verbesserung der Verkehrssituation beitragen, dargestellt werden. Hierzu sollen unterschiedliche Varianten geprüft werden. Für die Erstellung der Machbarkeitsstudie sind vorlaufende Untersuchungen, wie Baugrundgutachten (inkl. Kampfmittelfreigabe) oder Verkehrsgutachten notwendig.

Mit diesem Grundsatzbeschluss wird die Verwaltung beauftragt, mindestens drei Angebote für die notwendigen Voruntersuchungen (Baugrundgutachten, Verkehrsgutachten, Kampfmittelfreigabe) und die Machbarkeitsstudie einzuholen und den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben. Sollten die Kosten der Untersuchungen und der Machbarkeitsstudie höher liegen als die hier genannten Werte, wird der FPA erneut beteiligt.

Die Machbarkeitsstudie soll mehrere Varianten aufweisen (z.B. Untertunnelung „Südliche Ringstraße“ von Ost nach West oder Untertunnelung der „Münchener Straße“ – westliche „Südliche Ringstraße“, aber auch kostengünstigere Varianten, wie z.B. Anbau von freien Rechtsabbiegern) sowie eine Kostenschätzung beinhalten. Die erforderlichen Ingenieurleistungen für notwendige verkehrstechnische Untersuchungen sind entsprechend zu integrieren.

Das Ergebnis wird zu gegebener Zeit zur Entscheidung der weiteren Vorgehensweise den entsprechenden Gremien vorgestellt.

C) Projektkosten, Finanzierung und Einnahmen

Für die Voruntersuchungen und die Machbarkeitsstudie sind voraussichtlich keine Einnahmen möglich. Sollte die Baumaßnahme umgesetzt werden, können die Kosten der Machbarkeitsstudie wie Planungskosten ggf. gefördert werden.

Die Gesamtkosten werden nach aktuellem Stand auf ca. 150.000,- € geschätzt.

In Anlehnung an die Kosten der Unterführung der Nordtangente setzen sich die geschätzten Kosten wie folgt zusammen:

Machbarkeitsstudie	75.000,- € (ähnlich der LPH 2, Vorplanung)
Baugrunduntersuchungen	40.000,- €
Verkehrsgutachten	15.000,- €
Kampfmittelfreigabe	10.000,- €
Vermessung	5.000,- €
Baunebenkosten	5.000,- €

D) Durchführung der Baumaßnahme (Termine)

Die Beauftragung soll nach Möglichkeit noch 2017 erfolgen, die Hauptuntersuchungen sollen 2018 durchgeführt werden.

E) Beteiligung der Fachämter und des BZAs

Fachämter und der BZA wurden noch nicht beteiligt.

Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie wird den entsprechenden Fachämtern und Gremien vorgestellt.